Beilage zu Nr. 59 des General-Anzeiger für Halle und den Saalkreis.

Donnerstag, den 10. März 1892.

Eine denkwürdige Nacht.

Von Otto Wiemann.

(Nachdruck verboten.)

Zehn Uhr Abends!

Es war zum Beginn der Nacht des 9. März 1888, dem Todestage Kaiser Wilhelms I.

Nachmittags um fünf Uhr waren erschütternde Nachrichten über den Zustand des greisen Herrschers verbreitet, hatten mit Windeseile die Riesenstadt Berlin durchflogen.

Der Kaiser todt! so klang es in der Runde.

So hieß es im dichtesten Menschengewühl Unter den Linden, so tönte es wieder draußen an der Weichbildgrenze, von welcher eilenden Schrittes die Menschen dem Stadtcentrum zuströmten.

Wie ein elektrischer Schlag war es durch die Menge gegangen, und der Schlag hatte getroffen. Die Unterhaltung erstarb zum Flüstern und Gemurmel.

Niemand wollte den weihevollen Moment stören, in dem sich des großen Hohenzollern unsterbliche Seele zu lichteren Höhen emporschwang.

Auf dem Dache des Kaiserpalais war die Purpurfahne zusammengerauscht!

Tausend und abertausend Augen starrten angstvoll empor zu der Zinne!

Ein Gebet für die ewige Ruhe des entschlafenen Herrn stahl sich aus dem tiefsten Herzen auf die zitternden Lippen.

Aber nein!

Wer war denn der Träger der neuen Botschaft gewesen?

War sie von Engelsmund durch die Lüfte, an das Ohr der Harrenden getragen?

Wie es so schnell gekommen, das ist wohl nie aufzuklären. Aber es war so:

In einem einzigen Moment zuckte es durch die Brust all' der Tausende, nein, der Kaiser ist nicht todt, er kann nicht todt sein, er muß uns bleiben.

Niemand wußte, wer es ihm in das Ohr geflüstert, Jeder wußte, daß es Wahrheit und kein Trug sei, was sein Inneres bewegte.

Es lebt der Kaiser doch!

Noch bevor aus dem Inneren des Palais heraus, vom Krankenlager des greisen Helden, diese Kunde gekommen war, wußten sie bereits die Tausende.

Der Kaiser lebt! Wie Jubel flogen die wenigen Worte von Mund zu Munde. Der Kaiser lebt, und der gute, alte deutsche Gott lebt noch!

Es wird besser! So hieß es dann in der nächsten Stunde, welche die schwarze Menschenwelle noch unverändert auf ihren Plätzen traf. Neuer Dank, neuer Jubel!

Die Besserung hält an, der Kaiser spricht mit seiner Gemahlin, seiner Tochter, seinem Enkel, die an seinem Bette weilen. Nun wuchs das Hoffen!

Aber dann noch ein schmerzlicher Stich durch das laut aufjubelnde Herz.

Alle waren sie an seinem Krankenlager, die ihm nahe gestanden, Alle, Alle. Nur Einer fehlte, an dem er mit besonders heißer Liebe gehangen:

Der Kaisers Fritz und des Volkes Fritz!

Um ihn hatte man seit Wochen gebangt, um ihn gesorgt, für ihn gebetet. Nun war die Sorge um den Kaiser im Moment in den Vordergrund getreten und hatte die um des Reiches Erben zurückgedrängt.

Und da klang es wieder durch die Menge: In den nächsten Tagen kommt der Kronprinz nach Berlin. Und: Dann wird der Kaiser gesunden, so erscholl es zur Antwort.

Langsam, leise löste sich die ungeheure Spannung, es wich der furchtbare Druck, welcher die gewaltige Menschenmenge so lange in Banden gehalten.

Der Kaiser wird genesen, der Kronprinz kommt! So scholl es jubelnd durch ganz Berlin, und der finstere Schatten, welcher über des Reiches Hauptstadt gelagert, mit dräuender Hand ein so theures Leben bedroht, schien langsam zu weichen.

Der Kaiser bedarf der Ruhe! So war es von Mund zu Mund geflogen.

Einsam und verlassen lag seit der zehnten Stunde der ganze, weite Raum am Denkmal des Großen Friedrich, vor den Gemächern, in welchen ein würdiger Nachkomme des großen Königs ruhte.

Stillen Schrittes gingen die wachhabenden Beamten hin und her; dann und wann trat ein Einzelner an sie heran mit der Frage nach des Kaisers Zustand.

Es geht besser! so klang es regelmäßig zur Antwort, und schnell fanden diese beruhigenden Mittheilungen ihren Weg unter das große Publikum, welches die Hauptverkehrsadern der Stadt noch immer dicht bevölkerte.

Es ging besser! Und die Mehrzahl der herbeigeeilten Fürstlichkeiten verließ nun das Palais, in welchem der kranke Fürst in sanften Schlummer gesunken war.

Es ward ganz still, wie weltabgeschieden lag dieses Stück Erde in der Riesenstadt.

Vom Dom herüber kündete der Schlag der Glocke Mitternacht!

Es war eine dunkle Nacht, am Himmel flogen die Wolken, Unruhe hier auf Erden, Unruhe dort oben am Himmel.

Die Beamten vor dem Palais hatten ihren Schritt gemäßigt, und lehnten stumm in einer schattigen Ecke, schweigsam, geduldig den Morgen erwartend.

Wie leises Wehen und Summen rauschte es durch die Luft!

Das war, als ob Großes sich vorbereitete, schon geahnt von Mächten, die wir nicht begreifen, nicht fassen.

Klagend strich der Nachtwind durch die kahlen Zweige der Lindenbäume, unter deren Schatten der kranke Kaiser so oft geweilt.

Das Wehen und Weben, es verstärkte sich am Denkmal des großen Königs!

Da war es, als ob ein Odem des Lebens das kalte Metall beseele:

Wenn die Menschen schweigen, so werden die Steine reden!

Und nicht anders war es bei den Denkmälern der großen Heerführer aus den Freiheitskriegen.

Sie alle hatte der kranke Herrscher, der drinnen im Palais im sanften Schlummer lag, noch als Jüngling gekannt.

Wie oft hatte sein Auge während der langen Jahre seines Lebens auf ihren Monumenten geruht, mit Stolz nicht, aber mit tiefinnerster Befriedigung.

Stolz und Ruhmsucht lag dem ehrwürdigen Herrn fern.

Er, unter dessen Führung so Gewaltiges errungen, gab gern Anderen den Haupttheil der Ehre, und als mächtigster Fürst in Europa, als sieggekrönter Feldherr blieb er der bescheidene Mann und Soldat, der er immer gewesen.

Er ist allezeit Mehrer des Reiches gewesen vor Allem in den Werken des Friedens, nachdem geschehen war, was geschehen mußte!

Und weiter pochte die stille Sprache der Mitternachtsstunde an die ehernen Pforten der Ruhmeshalle, an die Thore des grauen Königsschlosses an der Spree!

Fest wie die deutsche Ehre ragte der stolze Bau gen Himmel!

Und was Niemand von dem geheimnißvollen Weben und Walten in dieser einsamen Stunde verstanden, das traf vernehmbar, verständlich des kranken Kaisers Ohr.

Eine stille Verklärung glitt über die Züge des Schlummernden, und die Lippen bestrebten sich Antwort zu geben auf das, was keinem Anderen erkenntlich, im Traum ihm gesprochen wurde.

Was er in den langen mühevollen Jahren seines ruhmreichen Lebens geschaffen, was er vollbracht, das zog vorüber am geistigen Auge des schlummernden Kaisers.

Licht und klar, groß und gewaltig!

Wahrlich, er konnte zufrieden sein!

Leise Worte murmelten die Lippen, immer leuchtender wurde die Verklärung. Ob eine höhere und heilige Stimme dem Müden geoffenbart, daß er ruhig schlafen könne, daß er nicht auf Sand gebaut, seines Werkes Dauer gesichert sei!

Wer weiß es?

Doch wie ein feuriger Schimmer zuckte es auf von dem ragenden Kreuze auf der mächtigen Kuppel des alten Schlosses, und ein Windstoß fuhr die Straße entlang, fegte über die einsamen Plätze.

Es schlug ein Uhr.

Grau und dunkel lag die Nacht da.

Die lange Reihe der Straßenlaternen war in dieser Nacht wenig wirksam, nur der nächste Umkreis war erhellt.

Eilfertig schritten die Wenigen, welche um diese Zeit die Linden herabkamen, dahin; vor dem Palais blieben sie wohl einen kurzen Augenblick stehen, und wenn sie sahen, daß auch im Hause des Kaisers tiefer, ungestörter Friede obwalte, schritten sie beruhigt weiter. So ging es langsam dem Morgen entgegen!

Und was würde der Morgen bringen?

Leben oder Tod?

Tausende sahen der Entscheidung mit Bangen entgegen, der Zukunft, die schwarz verhüllt des deutschen Vaterlandes Geschicke barg.

Einer hatte diese Geschicke mit fester Hand geleitet, aber müde und matt sank die Hand herab, neigte sich das weiße Haupt.

Der kranke Kaiser war erwacht!

Mit seinem freundlichen Blick schaute er um sich herum, versuchend, hierhin die Hand zu reichen und dorthin.

Die Besserung schien anzuhalten, durch den mehrstündigen, erquickenden Schlummer noch gefördert zu sein.

Da neigte sich des Kaisers alter und erfahrener Arzt behutsam über des Kranken Haupt, vorsichtig und forschend die Gesichtszüge musternd.

Unmerklich zuckte der Getreue nur zusammen, Niemand erkannte, was ihm mit schrecklicher Deutlichkeit soeben klar geworden war: die Erde forderte nun auch ihren Tribut vom mächtigsten Herrscher der Welt, von dem Manne, dessen Name allein ein gewaltiges Kapitel Weltgeschichte bedeutete.

Wenige Momente später hörten die Kaiserin Augusta und ihr Enkel, der Prinz Wilhelm, des Kaisers Liebling, die erschütternde Botschaft: „Im Sterben liegt Se. Majestät der Kaiser."

Und Wagen auf Wagen rollte wiederum dem schlichten Heim des todtkranken Kaisers zu, alle die ihm nahegestanden im Leben, wollten nun Abschied von ihm nehmen für das Leben, noch einmal die ehrwürdige Hoheit des Wiederbegründers des deutschen Reiches schauen, bevor der Tod, der unerbittliche, die Augen für immer schloß.

Ruhig und still lag der Todtkranke da!

Der Schlummer hatte ihm nicht die Genesung, wohl aber den Frieden gebracht.

Schlicht und einfach, wie er durch's Leben gegangen, hatte er mit dem Leben abgeschlossen.

Der Tod hatte dem Mächtigsten der Erde gewinkt, und kurz und entschlossen hatte die Antwort des müden Helden gelautet: „Hier bin ich!"

Das war nach fünf Uhr Morgens!

Häufiger erschienen nun am Palais wieder die Theilnehmenden; sie Alle hofften zuversichtlich, günstige Meldung zu vernehmen.

Mit so guten Nachrichten hatte der gestrige Tag geschlossen! Sollte der neue Tag die wieder erwachte Hoffnung täuschen?

Doch es wurde am Schloßportal kein Hehl gemacht, wie ernst des Kaisers Befinden sei, und durch das noch schlummernde Berlin flog nun wiederum im Morgengrauen die Kunde, welche die Herzen auf das Tiefste bewegte, die wenig an Speise und Trank denken ließ, und die Gemüther so heftig verstörte!

Der Kaiser liegt im Sterben!

Die Zeitungen wurden den herbeieilenden Boten aus den Händen schon auf der Straße gerissen. Dort stand noch zu lesen, daß für den 9. März keine unmittelbare Gefahr im Leben des Kaisers drohe.

War es denn wahr, daß der Kaiser nun so plötzlich im Sterben lag?

Das konnte nicht wahr sein, hier mußte ein Gerücht, wie am Abend zuvor die bestürzten Seelen ängstigen?

Die Dämmerung kämpfte an diesem Morgen, nach dieser Nacht lange mit dem Licht. Bleischwer, grau lag der Himmel über Berlin.

Es war die richtige Szenerie für die in ihren innersten Tiefen aufgewühlte und erschütterte Stadt.

Noch im Halbdunkel schwirrte es in allen Straßen, zu Fuß ging es eilenden Schrittes wiederum dem kaiserlichen Palais zu.

Aber die gedachten, dort die Ersten zu sein, fanden sich immer wieder getäuscht, in dichten Ketten standen die Trauernden bereits um das Palais herum, begierig jede Kunde aufnehmend, welche aus dem Innersten herausdrang.

Trotz der scharfen Morgenluft wuchs die Erregung der Menge bis zum Fieber; es war eine Qual, dies Harren, für Tausende, wie sie sie wohl kaum bis dahin in ihrem Leben je durchgemacht.

Gewißheit, Gewißheit! Darnach schrie es, darnach rief es in jeder Brust.

Konnte der Kaiser, der gute, alte Herr, der mit Berlin und seinem Volke verbunden und verkettet war, wie nur je ein Fürst, die Seinen verlassen?

Mehr als neunzig Jahre lasteten auf dem müden Haupt! Aber hatte der Kaiser denn nicht noch bis in die allerletzte Zeit Spuren einer wahrhaft bewunderungswerthen Rüstigkeit gezeigt?

Es konnte nicht sein, nie und nimmer!

Aber dann senkten sich doch mit einem Male die Augen in tiefer Trauer, eine Stimme hatte die schweren Worte gesprochen: „Der Gram um unseren Fritz tödtet ihn!" Ja, das war sein Todesleiden.

Ein unheimliches, dumpfes Schweigen lastete auf dem ganzen Platze vor dem Schlosse, das Flüstern der Tausende drang nicht bis in die Lüfte.

Dann und wann strich etwas wie ein leichter Schneewirbel durch die Aeste der Lindenbäume, umflatterte die Zinne des Palais.

Ein angstvolles, banges, aufreibendes Warten, tausend Hoffnungen und Wünsche gemischt mit tausend Kundgebungen der Furcht; und über so manches wetterfeste Mannesantlitz rollte eine heiße Thräne.

Niemand hatte den sterbenden Monarchen drinnen mit Augen der Furcht betrachtet, Millionen hatten ihn geliebt. Jeder hatte ihn geachtet!

Das Größte auf der Erde war ihm gelungen, und nun war er nur ein armer, sterbender Mensch.

Acht Uhr Morgens war es vorüber, noch immer war kein klarer, heller Tag, das trübe Grau der Dämmerung behauptete siegreich das Feld.

Die Blicke der Volksmenge brannten, vor Erregung wurde kaum ein Wort mehr geflüstert.

Und nun! —

Alle Häupter entblößten sich, droben rauschten die Falten der schweren Purpurfahne, der Kaiser war todt.

Und es rauschte leise der Morgenwind und es weinte still das Volk!

Kleine Chronik.

* **Sangerhausen**, 8. März. (Die Grundsteinlegung für das Kyffhäuser-Denkmal), das deutsche Soldatenliebe und -Treue dem entschlafenen Kaiser Wilhelm I. setzen, ist nunmehr auf den 10. Mai 1892, den Tag des Friedensschlusses in Frankfurt a. M., festgesetzt.

* **Dresden**, 8. März. (Eine Belohnung von vierzigtausend Mark) verspricht ein Herr C. Lehmann in Blasewitz Demjenigen, der ihm den Aufenthalt des Kapitäns Sander nachweist, der am 15. Mai 1872 Befehlshaber des deutschen Dampfschiffes „Amalie" war.

* **Bromberg**, 8. März. (Drei Menschen erstickt.) In Folge zu frühzeitigen Schließens der Ofenklappe sind der Bühnenmeister Neumann, dessen Ehefrau und einzige Tochter in Groß-Neuauth an Kohlendunst erstickt.

* **Tondern**, 8. März. (Schiffsunfälle.) Ein skandinavisches Schiff „Emblad" und eine italienische Bark „Mimbelli" sind an der Westküste von Schleswig untergegangen. Die Mannschaften sind zweifellos verunglückt.

* **Budapest**, 8. März. (Ein großer Börsenkomptoirschwindel) ist hier verübt worden. Der Inhaber des Börsekomptoirs unter der Firma David Levai, ein gewisser Eduard Lustig, der eine zahlreiche Klientel von kleinen Leuten angeworben hatte, ist nach Verübung einer Defraudation von 200,000 Gulden entflohen.

* **London**, 8. März. (Cholera-Epidemie.) Aus Teheran wird gemeldet, nach einem Telegramm aus Meshed sei in Herat die Cholera-Epidemie ausgebrochen und greife weiter um sich. Auch in Kuhsan an der persisch-afghanischen Grenze seien mehrere Fälle vorgekommen.

* **New-York**, 8. März. (Das Palais des Eisenbahn-Königs.) Herr Cornelius Vanderbilt fühlt sich in seinem bisherigen Heim an der fünften Avenue beengt und hat deshalb die ganze Häuserreihe von der Ecke der 57. Straße, wo seine Behausung liegt bis zur 58. Straße angekauft. Die erworbenen Gebäude werden niedergelegt, und auf neuem Grundriß soll ein stolzes Bauwerk erstehen, das dem ursprünglichen Hause derartig angegliedert wird, daß Alles wie nach einheitlichem Plane gebaut erscheint. Der Neubau soll einen Ballsaal, ein Theater und eine Banketthalle enthalten. Die Kosten sind auf zwei Millionen Dollars veranschlagt.

Zur Einsegnung. Grosse Posten schwarze u. farbige Kleiderstoffe u. Jackets zu auffallend billigen Preisen. **M. Hirsch,** Leipzigerstraße 69.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-18920310022/fragment/page=0001

Standesamtliche Nachrichten.

Standesamt Halle:

Aufgeboten.

7. März. Der Tischler Wilhelm Schmidt und Emma Kluge, Große Wallstraße 40 und Berlin. — Der Fabrikarbeiter Hermann Meisch und Emilie Scharneck, Bärgasse 11 und Schiepzig. — Der Eisendreher Paul Schulze und Elise Schirmer, Pfännerhöhe 2 und Steg 20. — Der Bäcker Franz Schneider und Ida Pommer, Merseburgerstraße 13e und Magdeburgerstraße 14. — Der Postgehilfe Emil Henze gen. Koch und Elisabeth Koch, Halle und Trotha. — Der Postassistent Karl Vollrath und Anna Grünberg, Peine und Eisleben. — Der Schlossermeister Gottfried Rose und Luise Meyer, Derenberg und Egeln. — Der Werkführer Anton Czich und Friederike Reichenbächer, Halle und Dresden. — Der Eisenbahnhilfsbremser Friedrich Lauer und Anna Beyer, Magdeburg-Buckau und Halle.

Eheschließung.

7. März. Der Kaufmann Wilhelm Thomas und Auguste Winkler, Meckelstraße 6 und Mauergasse 14.

Geboren.

7. März. Dem Musikus Julius John ein S. Julius Bernhard, Friedrichstraße 21a. — Dem Fabrikarbeiter Friedrich Rühlmann eine T. Emma Martha, Steg 9. — Dem Rangierer Gottlieb Thäle eine T. Emilie Hermine Frieda, Anhalterstraße 5. — Dem Schuhmacher Theodor Meister ein S. Theodor Kurt, Laurentiusstraße 15. — Dem Gelbgießer Karl Baumgarten ein S. Leopold Leberecht Karl, Fleischergasse 19. — Dem Mühlenbauer August Danker ein S. August Alfred, Merseburgerstraße 13b. — Dem Gelbgießer Hugo Jakob ein S. Paul Fritz, Pfännerhöhe 1a. — Dem Former August Stützer eine T. Johanna Anna Ida, Schmiedstraße 4. — Dem Handarbeiter Emil Nitzscher ein S. Karl Hermann, Anhalterstraße 8. — Der Schuhmacher Christian Heintze ein S. Willy Kurt, Georgstraße 1. — Dem Kunstgärtner Paul Wahl ein S. Gustav Paul, Albrechtstraße 33.

Gestorben.

7. März. Des Zimmermann Friedrich Hofmann S. Friedrich 4 M., Taubenstraße 10. — Der Apotheker Hermann Kahle 72 J., Thurmstraße 30. — Der Handarbeiter Richard Sander 40 J., Klinik. — Der Privatmann Wilhelm Wolter 72 J., Königsplatz 4b. — Des Postschaffner Hermann Müller S. Paul 1 J., Thurmstraße 26. — Der Handarbeiter Friedrich Karl Naue 71 J., Kl. Sandberg 5. — Wittwe Luise Reimann geb. Theiler 75 J., Gr. Berlin 16b. — Der königl. Steuer-Inspektor Johann Könneker 58 J., Schimmelstraße 11. — Des Tischler Hermann Korn S. Erwin 1 J., Gerbergasse 8. — Wittwe Luise Müller geb. Lippert 91 J., Alter Markt 16. — Der Amtsrichter Max Heise 37 J., Klinik. — Der Handarbeiter Friedrich Böhme 81 J., Klinik.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

* **Stadttheater.** 8. März. „Colberg", historisches Schauspiel in 5 Akten von Paul Heyse. Je mehr der Dichter „ins volle Menschenleben hineingreift" und je naturwahrer er seine Gestalten, frei von Uebertreibung, zeichnet, desto mehr wird er auch packen und interessiren. Recht wohl ist dies dem Dichter unseres Stückes gelungen, und wenn noch dazu eine solch treffliche Aufführung kommt, wie dies heute der Fall war, so muß ein solcher Theaterabend zu den genußreichsten gehören, die man sich denken kann. Heute Abend war so recht alles getroffen, was zum Gelingen einer Vorstellung nöthig ist. Die Schauspieler thaten ihr Bestes, die Inscenirung war vollendet, die Regie durchaus auf ihrem Posten. Die Hauptrolle des „Nettelbeck" wurde von Herrn Doß so vollendet gezeichnet und mit so viel anziehenden Momenten ausgestattet, daß uns diese Gestalt zu einer recht sympathischen wurde. Ein vorzüglicher „Gneisenau" war Herr Schady, gerade diese Art Rollen passen für den Künstler, in denen der Held seine stolze Ruhe, noble Reserve und Ueberlegenheit den Andern gegenüber zeigt, überdies hatte der Künstler seine Rolle bis ins kleinste Detail durchgearbeitet. Auch von der Leistung des Herrn Friedau (Rektor Zivfel) darf man sich vollbefriedigt erklären, und der Beifallssturm nach den Schlußworten der denkwürdigen Rede: „dixi et animam salvavi" losbrach, war durchaus verdient. Herr Bach verfiel nur manchmal in seinen alten Fehler des Zuschnellsprechens, sonst ist das Feuer und die Leidenschaft, mit denen er seinen „Heinrich" ausstattete, lobend anzuerkennen. Auch von den übrigen Herrenrollen kann man fast nur Gutes berichten. Die Damenrollen genügten auch vollständig; besonders wußte Frl. Greve die „Rosa" mit viel Anmuth auszustatten und viel Empfindung und Tiefe in ihr Spiel zu legen. Die „Wittwe Blank" (Frau de la Chapelle) war etwas zu sehr „komische Alte", was doch kaum dem Sinne der Dichtung entsprechen dürfte.

Aus der näheren Umgebung.

* **Zscherben,** 8. März. (Beim Spiel verunglückt.) Heute Nachmittag vergnügten sich mehrere Knaben an einem Wegabhange mit Schaukeln. Hierbei gerieth ein starker Rüsterstamm ins Rollen, ging den Abhang hinab und über den am Fuße desselben stehenden achtjährigen Sohn des Nachtwächters Schmidt hinweg. Der Knabe trug einen Oberschenkelbruch davon, sodaß seine Ueberführung in die Hallesche Klinik nothwendig war.

Vermischtes.

* **Eine denkwürdige Geschichte aus dem Reiche der Medizin** wird der „Straßb. Post" „vom Lande" mitgetheilt: Wird da in unsere biedere Landgemeinde ein Thierarzt gerufen, 1) zu einem an einem Fußleiden erkrankten Pferde und 2) zu einer an einer inneren Krankheit leidenden Kuh. Er schickt, nach Hause zurückgekehrt, die nöthigen Heilmittel zur Weiterbeförderung dem Dorfschmied. Dieser übergiebt sie einem Handelsmann mit der Weisung, die Salbe im Töpfchen dem Pferdebesitzer und die Arznei im Glas dem Besitzer der Kuh auszuhändigen. Die Mittel werden verwechselt: die Kuh muß die Salbe schlucken, während der Pferdefuß mit der Kuhmedizin behandelt wird. Und — die Heilmittel haben großartig gewirkt.

Ausschreibung.

Die Lieferung des Bedarfs des hiesigen Gerichtsgefängnisses zur Beköstigung der Gefangenen für das Rechnungsjahr vom 1. April 1892 bis 31. März 1893 an Kartoffeln, Fleisch und Fleischwaaren, Talg, Brod, Butter, Schmalz, Käse, Weizen und Gerstenmehl, Milch, Kohl, Hülsenfrüchten, Kohl- und Mohrrüben, Suppenkräutern und Gewürz, Salz, Heringen, Essig, Hafergrütze, Reis, Graupen, Hirse und sonstigen Materialwaaren und Victualien soll im Wege des Ausgebotsverfahrens vergeben werden. Die Bedingungen sind auf dem Sekretariat der hiesigen Königlichen Staatsanwaltschaft im Landgerichtsgebäude, Poststraße 14 Zimmer No. 3, im Laufe des Vormittags einzusehen, auch sind daselbst die voraussichtlich erforderlichen Mengen zu erfahren. Angebote mit der Aufschrift: „Angebot auf Lieferung von Wirthschaftsbedürfnissen für das hiesige Gerichtsgefängniß" sind portofrei und versiegelt bis zu dem auf den 18. März d. Js., Vormittags 11 Uhr, vor dem Herrn Kanzleirath **Blanckenburg** im Landgerichtsgebäude, Zimmer No. 3 anberaumten öffentlichen Ausgebotstermin einzureichen.

Halle a. S., den 3. März 1892.

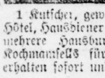
Der Königliche Erste Staatsanwalt.

Ausschreibung.

Die Küchenabfälle, Speiserückstände und Bettstrohabfälle des hiesigen Gerichtsgefängnisses für das Rechnungsjahr vom 1. April 1892 bis 31. März 1893 sollen im Wege des Ausgebotsverfahrens getrennt oder nach Befinden auch zusammen vergeben werden. Die Bedingungen sind auf dem Sekretariat der hiesigen Königlichen Staatsanwaltschaft im Landgerichtsgebäude Zimmer No. 3 Vormittags einzusehen. Angebote auf Abnahme dieser Gegenstände sind mit der Aufschrift: „Angebot auf Abnahme der Küchenabfälle ꝛc. des hiesigen Gerichtsgefängnisses" portofrei und versiegelt bis zu dem auf den 18. März d. J., Vormittags 11 Uhr vor dem Herrn Kanzleirath **Blanckenburg** im Landgerichtsgebäude, Zimmer No. 3 anberaumten öffentlichen Ausgebotstermine einzureichen.

Halle a. S., den 3. März 1892.

Der Königliche Erste Staatsanwalt.



Mein **Haarkräuterfett** (gesetzl. geschützt), **mit 3 Diplomen und 2 goldenen Medaillen prämiirt,** welches sich durch seine unübertroffene, solide sichere Wirkung als kosmetisches Haarpflegemittel zur Erhaltung, geg. Ausfall u. Förderung des Nachwuchses der Kopfhaare einen Weltruf erworben hat, was meine Tausende von Dankschreiben, auch amtliche, beweisen, daher dasselbe für jede Familie ein unentbehrliches Hausmittel, besonders für Kinder u. Damen mit schwachem Haar; dann beim Beginn kahl zu werden am Wirbel des Kopfes und Stirne; von sicherem Erfolg begleitet; Hunderttausende verdanken demselben die Erhaltung des Kopfhaares, so auch **zur Förderung des Bartwuchses** für junge Männer nur mein Kräuterfett, das einzige reell wirkende Mittel, daher auf das Wärmste empfohlen! Preise 1 u. 2 Mark und meine prämirte Kräuterseife für unreine Haut 35 u. 50 Pf. **M. Hollup.** Stuttgart. Niederlagen in **Halle** bei **Augsbach,** Trendel's Nachf., Drog., Gr. Ulrichstr. 39. **Gg. Uber,** Schlüter's Nachf., Drog., Gr. Steinstr. 6. **H. Quarltsch,** Flora-Drog., Ob. Leipzigerstr. 54.

Stellen finden.

1 Kutscher, gew. Cavallerist bevorz., für Hôtel, Hausdiener für Ausspann-Gasthof, mehrere Hausburschen, Kellnerlehrlinge, Kochmamsells für Hôtel und Restaurant erhalten sofort und später Stellung.

C. Gothke, Gr. Ulrichstraße 21.

Gärtner

für ein Rittergut **sofort gesucht.** Unverh. wollen sich melden

Geiststr. 5/6. **C. Schröder.**

---

2 Arbeitsburschen

werden aushilfsweise für circa 8 Tage zum Wegelaufen gesucht Liebenauerstr. 25.

Gesucht ein **Schneider,** welcher im Hause Knabenanzüge anfertigt Kronprinzenstr. 2, part.

Stell. erh. sof. u. 1. April:

Led. Knechte, Tagelöhnerfam., led. Gärtner, herrschaftl. Diener, led. Kuhfütterer, Landwirthschafterinnen, j. Mädchen zur Erl. der Landwirthschaft, Haus- u. Küchenmädchen nach hier und auswärts.

Stell. such. sogl. u. später:

Kutscher, verh. Gärtner, Hofmeister, Aufseher, Hausburschen, Haushalterinnen, j. Mädchen von außerh., Aufw.-Frauen und Mädchen.

Arbeitsnachweis des Vereins für Volkswohl, Rother Thurm.

Einen Schneider auf Platz sucht Gottesackerg. 15, I.

Sonntag Klavierspieler ges. Z. meld. b. Aug. Schnelle, Schuhmacherm., Dachritzg. 6.

Jüng. Hausbursche

von außerh. u. **Kellnerb.** ges. Büreau **„Fortuna",** Geiststr. 41.

Gewandter, ehrl. Laufbursche

sofort **gesucht** **Gr. Ulrichstr. 24,** I.

Ein junger Mann vom Lande, welcher mit Pferden umzugehen weiß, wird ges. **Magdeburgerstr. 45. Kyritz.**

Eine reinliche Frau

zum **Flaschenspülen** gesucht **Gr. Märkerstr. 14.**

Ein ordentliches, sauberes

Dienstmädchen

wird wegen Erkrank. d. jetz. Mädch. sof. ges. **Frau Möller,** Magdeburgerst. 29, III r.

Ges. w. 2 Mamf., 4 Landwirtschafterin., 20 Dienstm. Leipzigerstr. 8. **Frau Hesselbarth.**

Ein sauberes Schulmädchen, nicht unter 12 J., wird zum Ausfahren eines Kindes für die Nachmittage gesucht Albrechtstr. 34, II I.

Gesucht zum 1. April ein **Mädchen** für Küche und Hausarbeit Mühlweg 24b, II.

Ein tüchtiges Mädchen,

das etwas kochen kann und die Hausarbeit versteht, sucht Frau Dr. Naetebus, Friedrichstr. 9, Eg.

Suche tüchtige

Mäntelnäherinnen

auf **dauernde Beschäftigung** in meinem Atelier gegen hohen Lohn.

Bruno Freytag.

Ein f., anständ. Kindermädchen für den Nachmittag sogleich oder für den 1. April gesucht Magdeburgerstr. 49a, II.

Junge Mädchen

v. L. finden Stellung zur **Erlernung d. f. Küche.** Zu erf. Gr. Ulrichstr. 61, i. L.

Ein tücht. Hausmädchen,

welches auch melken kann, sucht sofort **C. Henze, Eisdorf** b. Teutschenthal.

Ein älteres Mädchen, welches in einer gr. Haushaltung gedient hat, etwas kochen kann und kinderlieb ist, wird zum 1. April gesucht Magdeburgerstr. 49a, III.

Geübte Mäntelnäherin, auch Lehrm. w. angen. Wörmlitzerstr. 40, I.

Ein ordentl., reinl. **Mädchen** für **Küche** und Hausarbeit **zum 1. April gesucht** Karzerplan 3, I,

---

Eine Aufwartung wird für Mittw. u. Sonnabends ges. Schmeerstr. 35/36.

Köchin., Haus- u Kinderm. erh. St. b. Frau Domke, Schmeerstr. 14.

Mädchen für Küche u. Haus f. 2 einz. Leute ges. Frau Schimpf, Harz 44.

Küchenmädchen b. 60 Thlr. Gehalt 15. März für gute Stelle gesucht durch **Frau Kühn,** Kl. Ulrichstr. 5, I.

Geübte Schneiderin f. sofort Beschäft., auch können anst. j. Mädchen die f. Damenschneiderei unentgeltl. erlernen. Fr. E Schmidt, Meckelstr. 6, III r.

Ein vermögender, strebsamer, tüchtiger

Landwirth

aus guter Familie, von Niemand abhängig, seit 10 Jahren auf größeren Gütern Sachsens als **selbstständiger Inspector** thätig, dem beste Zeugnisse zur Seite stehen, **sucht Stellung** auf einem mittleren Gute, wo selbigem Gelegenheit geboten, später einzuheirathen oder dasselbe in Pacht zu übernehmen. Selbiger ist Ende 20er, **Wittwe gleichen Alters nicht ausgeschlossen.** Gefl. Off. unt. **W. P. 779** beliebe man an den **„Invalidendank" Leipzig** einzusenden.

Mädchen,

in Christbaumschmuck (Lamettabinderei u. Filigranarbeiten) geübt, finden dauernde Beschäftigung. Adressen unter E. 51 abzug. i. d. Exp.

Aufwartung gesucht Südstr. 8, part. r.

Junge Mädchen, im Schneidern geübt sucht Wörmlitzerstr. 37, II.

Kräftiges Dienstmädchen wird per 1. April gesucht Gottesackerg. 6, p.

Eine ält. Frau für Kinder den ganzen Tag ges. Friesenstr. 17, Sout.

Flotte Handnäherin und Lernende sof. gesucht Meckelstr. 7, part.

Ein Mädchen od. Frau w. Vorm. zum Milchtragen sof. gef. Brunnenplatz 11.

Junge Mädchen zum Mäntelnähen ges. Krukenbergstr. 7a, p.

Ein ordentl. Dienstmädchen gesucht Kaulenberg 2.

Lehrling-Gesuch.

Suche zu Ostern noch einen

Lehrling

für meine **Brod-, Weiß- und Kuchen-Bäckerei. Max Jäger,** Merseburgerstr. 42.

Schuhmacherlehrling sucht **A. Birl,** Geiststr. 11/12.

Einen Lehrling

sucht zu Ostern unter günst. Bedingungen **A. Hergeselle,** Bäckerm. in Zörbig.

Bäckerlehrling

für meine Weiß-, Brod- und Kuchenbäckerei gesucht. **Otto Häuel,** Bäckerm., Harz 34.

Einen Müllerlehrling

sucht zu Ostern

Fr. Bleichroth, **Dampfmühle Benustedt** bei Halle a. S.

Mechanikerlehrling.

Für meine mechanische Werkstatt suche ich für Ostern einen **Lehrling.** Zu melden beim **Werkmeister** Edner, Niemeyerstr. 2.

Gaetano Vaccani.

Für unser **Eisen-, Stahl- u. Metallwaarengeschäft** suchen wir zu Ostern einen

Lehrling

mit der nöthigen Schulbildung, unter günstigen Bedingungen.

Engel & Vogel, **Halle a/S.,** Niemeyerstraße 7—9.

Lehrling,

Sohn achtbarer Eltern, kann zum 1. April **eintreten bei Franz Hieke,** Coiffeur u. **Perrückenmacher,** Gr. Steinstr. 17.

Lehrl. nimmt u. günst. Bedingungen an A. Glenz, Bäckerm., Wuchererstr. 24.

Tischlerlehrling gesucht Kl. Sandberg 15.

Ein Bäckerlehrling w. ges. Zu erfr. b. W. Keil, Brandenburgerstr. 2.

Schuhmacherlehrling sucht Adolf Scharf, Rathhausgasse 14, I I.

Sattlerlehrling sucht H. Heinicke, Sattlerm. in Brehna.

Einen Drechslerlehrling sucht Wilhelm Mentzel, Kuhgasse 6.

Lehrling sucht A. Suhle, Schneiderm., Leipzigerstr. 7.

Stellen suchen.

Verh. Pferdeknecht sucht 1. April St. Tüchtige Mädchen für **Alles,** mit guten Büchern, gesucht durch Fr. Gutjahr, Steinbocksg. 2, am Trödel.

Eine Bursche v. Lande, 18 J., s. St. als Hausb. od. Hausd. Näh. Steinweg 23, I.I

Empfehle ein freundliches Kindermädch.. m. g. Z., 1 Kinderfräulein, 1 junge Kochmamsell, mehrere ält. u. jüng. Mädchen für Alles. Frau Hesselbarth, Leipzigerstr. 8.

J. Mädchen, im Nähen u. Plätten geübt, s. St. Thomasiusstr. 5, II I.

Ord., saub. Waschfr. s. noch ein. Wäsch. Zu erfr. Breitestr. 24, III.

J. Mädchen, im Nähen u. Plätten erf., s. Stell. Hermannstr. 5, III.

J. Frau s. Besch. im Scheuern, Contorr., Frühstückstr., o. and. Arb. Saalberg 14a I.

Ein ord. Mädchen vom Lande sucht St. Zu erfr. Thorstr. 15, II. Fr. Hohl.

Ein junges Mädchen aus guter Familie sucht sogleich oder später Stellung als

Stubenmädchen

oder Stütze der Frau. Große Ulrichstr. 25, III.

Ein besch. jung. Mädchen, im Nähen u. and. weibl. Handarb. bew., welches schon in Stell. war, sucht Stell. als Kinderfr. od. Kindermädch., mögl. nach auswärts. Offerten mit Gehaltsang. unt. E. 43 an die Exped. d. Ztg. erb.

Ein j., anst. Mädchen v. L., w. schneidern u. plätten k., s. St. Mühlberg 1a, I.

Straßenkehren oder and. Arbeit nimmt an Wallstraße 15, II.

Junges, ehrl. Mädchen vom Lande, w. schneidern kann, s. St. Gr. Sandberg 12, II.

Eine Frau wünscht tägl. Beschäftigung. Langestr. 30.

Scheuermädch., j. Hausmädch, Hofjunge suchen auf's Land Stellen durch **Frau Gutjahr,** Steinbocksg. 2, a. Trödel.

Stadtwirthschafterinnen, Kochmamsells, herrschaftl. Köchinnen, Stuben-, Haus- und Kindermädchen suchen Stelle (gute Zeugn. liegen zur Ansicht) durch **Frau Kühn,** Kl. Ulrichstr. 5, I.

Ein anst. Mädch. j. St. f. Küche u. H. Antr. sof. o. sp. Näh. Mersebstr. 45, p. l

---

Ein Mädchen von auswärts sucht sof. Stellung. Zu erfr. Bäckergasse 7, 1 Tr.

Diverse.

Aechte Glycerin-Schwefelmilch-Seife

(Jahresabsatz 60,000 Stück) aus der Hofparfümerie von **C. D. Wunderlich,** prämiirt. Beliebteste, angenehmste **Toiletteseife,** zur Erzielung schönen, sammetartigen, weißen **Teints.** Unentbehrlich für Damen-Toilette u für **Kinder.** ☞ Wohlthätig auf die Funktion der Haut, vorzüglich zur Reinigung v. **Hautschärfe, Ausschlag, Hautjucken. Renommirt seit 1863.** à 35 Pf. Hoflief. **C. D. Wunderlich's Zahnpasta-Odontine.** Bestes, seit 1863 renommirtes Mittel zur Zahn- u. Mundpflege, à 50 Pf. bei **C. Kaiser,** Schmeerstr. 24, **H. A. Scheidelwitz,** Geiststr. 67, Harzg. 1, Filiale Klausstr. 17, **A. Steinbach,** Königstr. 16.

Granatarmband verl. Gegen Belohn. abzugeben Leipzigerstr. 64, Seifengeschäft.

Muff und Schirm verloren. Abzugeben Krukenbergstr. 4b.

Eine **goldene Damenuhr** mit Monogramm A. T. verloren. Gegen Bel. abzugeben Geiststraße 13.

Anker-Pain-Expeller.

Diese **altbewährte u. vieltausendfach erprobte Einreibung gegen Gicht, Rheumatismus, Gliederreißen usw.** wird hierdurch in empfehlende Erinnerung gebracht. Zum Preise von 50 Pf. u. 1 Mk. die Flasche vorräthig in den meisten Apotheken.

Nur echt mit Anker!

Sammelstellen

für

Cigarrenköpfchen, Kisten, Bänder, Staniol ꝛc. befinden sich bei den Herren:

Emil Hildebrandt, Wuchererstraße 7,
Wilhelm Elste, Schulberg 12,
Eduard Kobert, Gr. Ulrichstr. 41,
Rudolph Speck, Marienstraße 8,
Wilh. Camnitius, Königstraße 25,
Emil Erbss, Charlottenstr 18
A. Rebuschless, Gr. Brauhausgasse 2,
F. Mayer, Georgstraße 7, 2 Tr.
F. Künniger, Laurentiusstr. 18.

Hauptsammel- und alleinige Verkaufsstelle für Cigarrenköpfchen ꝛc. bei Hrn.

Moritz König,

Rathhausgasse 9.

Vorrath, wenn noch so wenig, bitte sofort abzuliefern.

Moritz König.

Granat-Ohrring verloren. Gegen Belohnung abzugeben Georgstr. 5b, III. r.

Amtliches.

Der gegen den Arbeiter **Franz Bialek** aus Gimritz unterm 19. Januar 1892 erlassene Steckbrief ist erledigt. J. III e 2923/91.

Halle a. S., den 4. März 1892.

Der Erste Staatsanwalt.

Steckbrief.

Gegen den unten beschriebenen Gelbgießer **Karl Selle** aus Halle a/S., geb. am 24. Februar 1872 daselbst, welcher flüchtig ist, ist die Untersuchungshaft wegen gefährlicher Körperverletzung verhängt. Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichts-Gefängniß abzuliefern, sowie zu den Akten J. II b 481/92 Nachricht zu geben.

Halle a/S., den 4. März 1892.

Der Königl. I. Staatsanwalt.

Beschreibung: Alter: 20 Jahre, Größe: 1,67 m., Statur: untersetzt, Haare: schwarz und lockig, Stirn: niedrig, Augenbrauen: schwarz, Augen: dunkel, Nase: stumpf, Mund: gewöhnlich, Zähne: gesund, Kinn: rund, Gesicht: rund, Gesichtsfarbe: grau, Sprache: deutsch, letzte Kleidung: blauer Ueberzieher, braune Stoffmütze, braunes Jacket und Hosen. Besondere Kennzeichen: ist kurzsichtig und trägt zuweilen eine Brille.

In der Strafsache gegen 1) den Wurstfabrikanten Gustav Müller, geboren zu Magdeburg am 13. August 1853; 2) den Wursthändler Richard Hauer, geboren zu Neu Bitzenburg am 4. März 1868, wegen Vergehens gegen §§ 12¹, 10¹ ², 15, 16 des Nahrungsmittelgesetzes, hat die dritte Strafkammer des Königl. Landgerichts zu Halle a/S. am 22. December 1891 für Recht erkannt: daß der Angeklagte Müller des Vergehens gegen § 12¹ in Idealkonkurrenz mit § 10¹ des Nahrungsmittelgesetzes vom 14. Mai 1879 und der Angeklagte Hauer des Vergehens gegen § 10² in Idealkonkurrenz mit § 12¹ desselben Gesetzes schuldig und deshalb unter Auferlegung der Kosten zu bestrafen, Müller mit 1 Jahr Gefängniß, Hauer mit 1 Monat Gefängniß, auch die verdorbenen und feilgehaltenen Fleischwaaren einzuziehen und die Verurtheilung der Angeklagten durch einmalige Insertion in dem General-Anzeiger, der Saale-Zeitung, dem Tageblatt und der Hallischen Zeitung auf Kosten der Schuldigen bekannt zu machen.

Halle a. S., den 2. März 1892.

Der Erste Staatsanwalt.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-18920310022/fragment/page=0002

Familien Nachrichten.

Es hat Gott dem Allmächtigen gefallen, meine liebe Frau, unsere herzensgute und fürsorgliche liebe Mutter und Schwiegermutter,

Frau Emma Franz,

geb. **Jacobi,**

heute Morgen 3 Uhr aus diesem Leben abzurufen.

Um stilles Beileid bittet

Theodor Franz u. Familie.

Halle a. S., den 9. März 1892.

Die Beerdigung findet Sonntag Nachmittag 3½ Uhr vom Trauerhause Gr. Märkerstrasse 24 aus statt.

Danksagung.

Zurückgekehrt vom Grabe meines lieben Mannes, unseres guten Vaters und Großvaters, des Eisenbahn-Vorarbeiters

Ed. Busch,

sagen wir allen Denen, die seinen Sarg so reichlich mit Kronen und Kränzen schmückten, unsern innigsten Dank. Dank dem Herrn Pastor Bando zu Brachstedt für seine trostreichen Worte am Grabe, sowie dem Herrn Cantor Hesselbach und der Schuljugend für den Gesang. Dank auch ferner den Herren Vorgesetzten, die ihm die letzte Ehre erwiesen, sowie den Bahnarbeitern, die ihn zu Grabe getragen.

Niemberg, den 6. März 1892.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Auctionen.

Grundstücksversteigerung.

Erbtheilungshalber wird der Unterzeichnete im Auftrage der Erben ein in **Radewell** belegenes **Grundstück, worin Bäckerei** sich befindet, am **11. März cr. Vorm. 11 Uhr** im **Restaur. der Ww. Frau Assmuss** unter den im Termin bekannt zu gebenden Bedingungen öffentlich meistbietend versteigern.

Louis Kaatz,
gerichtl. vereid. Taxator u. außergerichtl. vereid. Auctionator,
Halle a/S.

Auction.

Donnerstag den 10. d. Mts.,
Vormittags 10 Uhr,
versteigere ich im Restaurant „Elisabeth-Ruhe" (Mansfelderstr.) zwangsweise:
1 Billard mit 3 Bällen und 8 Queues,
ferner auf freiwilligen Antrag:
1 Sopha, 1 Kinderwagen, 1 Korbstuhl u. 1 Oel-Apparat
meistbietend gegen sofortige Baarzahlung.

Graul,
Gerichts-Vollzieher K. A.

Auction.

Am Freitag den 11. d. Mts.,
Vormittags 10 Uhr,
verkaufe ich in **Giebichenstein, Wittekindstraße 43** zwangsweise:
1 Spiegelschrank, 1 gr. Wäscheschrank, Waschtische, Nachttischchen, Stühle, Bettstellen mit Matratzen, Kleiderschränke, Spiegel, Kleiderständer, Koffer, Reisekörbe, Tische, Kommoden, Sophas, Waschgefäße, 30 gr. Bettbezüge, 48 kl. Bettbezüge, 30 Betttücher, 42 Tischtücher, 16 Dtzd. Servietten, 12 Dtzd. Handtücher, 12 Bettdecken, Gardinen, Theelöffel, Eßlöffel, div. Porzellan, div. Glassachen 2c.

Lützkendorf,
Gerichtsvollzieher in Halle.

Nachlaß-Auction.

Donnerstag den 10. März cr.,
von Nachmittags 2 Uhr an,
versteigere ich **Brüderstraße 12** in meinem Auctionslokale meistbietend gegen Baarzahlung unter den aushängenden Bedingungen:

a) einen Theil aus dem Nachlaß der verstorb. Bankd. Frau Kösewitz, als: **Kleiderschrank, Bettstellen, Federbetten, Kleidungsstücke, Bett-, Tisch- und Leibwäsche, Haus-, Wirthschafts- u. Küchengeräth;**

b) im Auftrage des Magistrats: **1 gold. Herren-Remontoiruhr, 1 schwere goldene Kette, eine gold. Damenuhr m. Kette, ein gold. Armband m. Perlen, ein Brillantring, 2 gold. Ringe, ein schwarz. Kammgarn-Anzug, 1 Paar lange Stiefel u. n. v. a. Sachen;**

c) **drei pol. Bettstellen u. den Rest der Tapeten.**

Das Auctionslokal ist täglich von 8 bis 12 Vormittags und 3—5 Nachmittags geöffnet.

Louis Kaatz,
gerichtlich vereideter Taxator und außergerichtl. vereid. Auctionator

---

Zwangs-Versteigerung.

Donnerstag den 10. d. Mts.,
Vormittags 9 Uhr,
versteigere ich **Gr. Klausstr. 38** II hier: **Kleiderschränke, Sopha, Bettstellen, Betten, Regulator, Kommoden, Stühle u. a. S.**

Fioke, Gerichtsvollzieher,
Kleine Steinstraße 2.

Zu verkaufen.

Hochrentables neues Haus mit 5000 Mk. Anzahlung zu verkaufen. Gefl. Offerten von Selbstkäufern unt. **E. 32** an d. Exped. d. Bl. erb.

Ein rentables **Kohlengeschäft** **ist veränderungshalber aufzugeben.** Reflectanten, welche dasselbe, resp. die Kundschaft, wofür besondere Ansprüche **nicht** erhoben werden, zu übernehmen wünschen, wollen sich gefl. melden unter **A. b. 2409** bei **Rudolf Mosse, Halle.**

Ein ganz kleines, neues
villaartiges Grundstück
in der Louisenstraße, nur f. einz. Leute u. zum Abvermiethen pass., ist sofort unter Werth zu verkaufen. Näheres
Krukenbergstraße 3, p.

Güter,

Rittergüter, Stadt- und Landgüter jeder Größe, auch solche m. Nebengeschäft, welche billig zu kaufen oder zu pachten sind, weist Reflectanten in allen Gegenden nach **L. Göbel** in **Battenberg.**

---

2 Gbt. gute rothe **Betten** billig zu verkaufen Lessingstraße 15, I links.

Sopha mit Muschelaufsatz von 63 Mk., Garnituren von 130 Mark, Plüsch-Divan in allen Farben von 70 Mk. an zu verk. **Geiststraße 68,** Eingang Harzgasse, vis-à-vis der Fleischergasse.

Obstbäume,

um damit ganz zu räumen, **billigst** zu verkaufen, Stück 60 bis 80 Pfg.
Cantor Lorenz, Oberteutschenthal.
Das. findet zum 1. April ein Dienstmädchen Stellung.

Gut erhalt. 3-rädr. **Kinderwagen** zu verkaufen Burgstraße 34, 1 Tr. l.

Pianino, fast neu, amerik. **Nußbaum,** wegen Raummangel sof. **zu verkaufen.** Geeignet für Restauration u. dgl.
Blücherstraße 10, im Laden.

Eine eiserne **Bettstelle m. Matratze** billig zu verkaufen. Zu erfragen Geiststraße 61, Gasthof zur Weintraube.

Barbiergeschäft für 600 Mk. verzugshalber zu verkaufen. Offert. unt. **E. 38** an d. Exped. d. Bl. erb.

---

1 Sopha, Komm., Sophatisch, Spiegel, Kleidersekretär billig zu verkaufen
Martinsberg 4a, I.

Kanarienweibchen verkauft
K. Rohrmann, Henriettenstraße 15, H.

Ein Kindermantel zu verkaufen
Giebichenstein, Wittekindstraße 18, I.

Gut erh. Konfirmandenanzug billig zu verkaufen Spitze 28, 1 Tr. r.

Eine Zither, fast neu, sehr billig zu verkaufen Albrechtstraße 25, III r.

Für Musiker 1 Tuba billig zu verkauf.
Kuttelhof 5, 1 Tr.

---

1 Kochofen und 1 Heizofen billig zu verkaufen bei
Bruno Freytag.

Leere Weinfässer verkauft
A. Bruns, Magdeburgerstraße 4.

Gutes Jaquet für Konfirmandin billig zu verkaufen II. Vereinsstraße 2.

Ein tafelf. Klavier, f. Restaur. pass., zu verkaufen Schillerstraße 42, part.

Ein noch gut erh. **Damen-Jaquet** für Konfirmandin billig zu verk. Zu erfragen Henriettenstraße 10, III.

Neues, günstig gel., gutrentir. **Haus** in Halle preiswerth zu verkaufen. Offert. unt. **E. 46** an d. Exped. d. Bl.

Ein Kinderwagen billig zu verkaufen
Zwingerstraße 24, im Laden.

Sehr wachs. Zughund zu verkaufen
Giebichenstein, Hohestraße 8.

Umzugshalb. 1 gut erh Kleiderschrank, Bettstellen u. Betten zu verkaufen
Anhalterstraße 2, 1 Tr. r.

---

2 Kind erbett stellen zu verkaufen
Laurentiusstraße 16, part.

Wagen-Verkauf.

1 eleganter Preschwagen,
1 eleg. Doppelsitzwagen,
1 gebrauchter Landauer
Mühlgraben 2b.

---

1 Küchenofen u. 2 Rohre billig zu verk.
Streiberstraße 4, I. L.

Ein Sophatisch, Nußb., Mah., billig zu verkaufen Gr. Klausstraße 17, II.

---

1 hell. neuer Sommerüberzieher billig zu verkaufen Fleischergasse 45, I.

---

2 Pferdegeschirre u. 1 Ziege (tragend) zu verkaufen Schmiedstraße 5, I r.

Kleidersekretär, Nußb., Birk., Vertikow, Kommoden, Tische, Bettst. wegen Umzug billig zu verk. Bahnhofstraße 15.

Kleidersekretär, noch neu, 25 Mk., Kleiderschrank, 10 Mk., Kommode, Tische, Stühle, Spiegel 2c. zu verkaufen
Domgasse 1.

---

2 sehr gut verzinsl. Häuser sind bei 500 bis 2000 Thlr. Anzahl. zu verkaufen. Zu erfragen in d. Exped. d. Bl.

Ein Berghund (Wasserhund) zu verkauf.
Herrenstraße 13, part.

---

1 Kinderwagen, Velociped, sow. 1 Rock, gut erh., bill. zu verk. Georgstr. 5, I r.

Klein gehackt. Brennholz in Körben, sow. Hobelspäne verk. tägl. Forsterstr. 44, p.

Ein junger Dachshund billig zu verk.
Gr. Steinstraße 33, III.

Gut erh. Vertikow spottbillig zu verk.
Friesenstraße 6, I r.

Ein stark. Kinderwagen, pass. aufs Land, billig zu verk. Schmiedstraße 5, I.

---

1 Sopha f. 9 Thlr., 2 Bettst., Matr. f. 7½ Thlr. sof. zu verk. Lindenstr. 16a, p. l.

Hand-Nähmaschine für 6 Mk. zu verk.
Wiener, Schillerstraße 28.

Eine Harmonika billig zu verkaufen.
Kober, Liliengasse 5, H.

Eleganter Kinderwagen zu verkaufen
Liebenauerstraße 5, L.

Jahrmarktbude, 2½ m lang, zu verk.
Liebenauerstraße 5, L.

Ein englischer, sehr wachsamer **Hund** zu verkaufen
Mansfelderstraße 35/36, Seitengeb. r. I.

Kleiderschrank, mah. Stühle, Waschtisch, Bettstellen u. Matratze billig zu verkauf.
Jägerplatz 2, I.

Sehr gut gebautes Haus,

Thoreinfahrt, Seitengebäude, Werkstatt, gr. Hof u. Pferdestall, u. sehr gut gehendes **Viktualien-Geschäft** sofort zu verkauf. Offert. unt. **E. 54** an d. Exp. d. Bl.

Waarenschrank mit Glasth., Ladentisch mit Glaskasten billig zu verkaufen
Gr. Ulrichstraße 24, im Stockgesch.

Zu verk. 3 Sopha, 4 Bettstellen mit Matr., 4 Tische, 3 Komm., 2 Spiegel, 12 Stühle, Federb. Dachritzgasse 11, I.
Böttcher.

Neues Ripssopha für 35 M.,
neues Damastsopha für 30 M.
zu verkauf. Bölbergasse 3, II l.

Gut erh. Kinderwagen billig zu verk.
Wörmlitzerstraße 3a, I l.

Ein Schneidertisch billig zu verkaufen
Adolfstraße 4, H. I r.

Guter Zughund zu verkaufen
Wuchererstraße 31, H. l.

Ein Pferd u. 3 Wagen zu verkaufen
Seydlitzstraße 6.

Kinderwagen zu verk. Steinweg 57.

Schweinefutter ist abzugeben
Giebichenstein, Reilstraße 33, I.

Ein noch gut erh Ballkleid zu verkauf.
Zu erfragen Karlstraße 22, 2 Tr.

Umzugshalb. stehen neue, sowie 1 gebr. Kinderwagen bill. z. Verk. Parkstr. 17.
Reparatur v. Korbwaaren gut u. billig.

---

1 Haus mit 3 Wohnungen, Scheune, Stallung u. großem Garten in Nietleben billig zu verkaufen. Näheres bei
Crain, Martinsgasse 9.

Zu kaufen gesucht.

Alte Schuhe u. Stiefeln kauft
Renner, Leipzigerstraße 44.

Gut erhalt. **Herrenkleider, Uhren, Musikwerke** u. **Instrumente, Betten, Wäsche,** ganze **Nachlasse** kauft jeden Posten per Kasse
Renner,
Leipzigerstraße 44.

Fleischerklotz, Tafelwaage mit Marmorplatte, Decimalwaage kauft
H. Raute, Reilstraße 13.

Ein gebraucht. Sopha zu kaufen gesucht
Fritz-Reuterstraße 2, H. p.

Ein 3-rädr. Kindersitzwagen zu kaufen gesucht Saalberg 5/6, I.

Eine gut erh. Singer-Nähmaschine zu kaufen gesucht Berlinerstraße 2.

Gute breite Bettstelle mit Matratze u. Bierhähne zu kaufen gesucht. Offerten unt. **E. 44** an d. Exped. d. Bl. erb.

Zu vermiethen.

Wohnung, bestehend aus 3 Stuben, 1 Kam. und Zubehör, **sofort oder später zu vermiethen.** Näheres zu erfr.
Dessauerstr. 2 im Compt.

Wohnungen im Preise von 150—270 M., **sowie Stallung für 10 Pferde,** event. getheilt oder auch zu **Werkstellen** passend, sofort oder später zu vermiethen. Näheres **d. Chemnitz,** Mansfelderstr. 26.

---

1 Wohnung, Vorderh., 2 St., 2 K., K. nebst Zubeh., 1. April zu beziehen
Bahnhofstraße 3, part.

In herrsch. Hause ist eine **Wohnung,** 330 Mk., zu vermiethen
Schillerstr. 38, I r.

Dryanderstraße 17
Wohn. v. 2 St., K. u. K., 1 St., K. u. K., ein Material-Laden, ein Restaurant mit Wohnung zu verm., 1. April zu beziehen. Zu erfragen 1 Tr.

Wohn. f. 90, 105, 140 Thlr. Anhalterstr. 9

Zwei schöne Wohn., je 3 Stuben, 3 Kammern, 1 Küche, per 1. April zu vermiethen Neue Promenade 10.

---

1 Wohn. von Stube, K. u. K. per 1. April zu beziehen, M. 180. Besicht. 1—2 Uhr Marienstr. 8.

Wohnung für 42 Thlr. 1. April zu vermiethen Adolfstraße 9.

---

2 Wohn. zu verm., 2 St., 2 K., K. u. 1 St. u. K. Wittekindstr. 35.

Kl. Wohnung für einz. Leute zu verm.
Gr. Rittergasse 9.

Wohnung 1. April zu beziehen
Giebichenstein, Ziethenstr. 35.

Wohnung für 32 Thlr. zu vermiethen.
W. Unger, Reilstr. 3.

---

2 St., 1 K., 1 K. u. Zub. sofort oder spät. zu verm. Schwetschkestr. 29.

Eine frdl. Wohn., St., K., K. nebst Zub. zu verm. Ludwigstr. 20.

Frdl. Hofwohn. zu verm., Pr. 60 Thlr.
Steinweg 22, I.

Stube u. Kam. an einz. Person 1. 4. zu vermiethen Forsterstr. 24.

Part.-Hofwohnung, 36 Thlr., 1. April zu verm. Gerbergasse 6.

---

1 Stube, 1 Kamm., Küche u. Stall zu vermiethen Fleischergasse 38.

Wohn., 45 Thlr., z. v. Fleischerg. 19, i. L.

Frdl. Wohn., 1 St., K. u. Zub., an ruh Leute z. verm. Henriettenstr. 11.

Eine frdl. Wohn. v. St., 2 Kamm. u. Küche 1. April zu verm. und zu beziehen
Diemitz 12.

Heinrichstr. 7, Seitenfl., 1 Wohnung, St., 2 K., K. u. Zub., 1. April zu verm., 190 M. Zu erfr. Heinrichstr. 8, II.

Hofwohnung p. 1. April Forsterstr. 44 p.

Schöne Wohnungen
(Mitte Stadt, gesuchteste Wohnlage, auch zum Abverm. sehr günstig) zum 1. April zu 50, 60, 90, 100 und 120 Thlr. Näheres
Jägerplatz 31, II. (Ecke.)

Steinweg 30, Lindenstr.-Ecke.

1 W. I. E. 4 St., 2 K., 1 Küche u. Zub. 675 Mk.,
1 „ III. „ 4 „ 2 „ 1 „ „ „ 540 „
1 „ I. „ 5 „ 1 Küche u. Zub. 500 „
1 „ II. „ 5 „ 1 „ „ „ 475 „
1 „ III. „ 5 „ 1 „ „ „ 450 „
1 „ II. „ 2 „ 1 K., 1 Küche u. Zub. 340 „
1 „ II. „ 5 „ 3 K., 1 Küche, 1 Speisek., Badest., Gartenb., auf Wunsch auch Pferdestall zu vermiethen.

Viktoriaplatz 6
Wohnungen zu 120, 195 u. 240 Mark sofort zu vermiethen.

Wohnung, 2 St., K. u. K., sof. od. 1. Juli zu verm. **Wuchererstr. 43.**

Frdl. Wohn. zu verm. Thorstr. 23, p.

Wohnung zu 120 Mark an ruhige Leute zu vermiethen **Mühlgraben 2b.**

Eine **Wohnung** zu 40 Thlr. zu vermiethen Kaulenberg 2.

Friedrichstr. 31 sind 2 Wohnungen zu 400 u. 180 Mk. sof. od. 1. April zu verm. Näh. Friedrichstr. 22b, III. l.

Eine **kleine Stube** zu vermiethen
Gommergasse 10, 1 Tr.

Wohnung zu 42 u. 36 Thlr. zu verm.
Thiele, Triftstr. 18, Bäckerei.

Harzgasse kl. Wohn. an einzelne Leute 1. April zu verm. Näh. Leipzigerstr. 42.

Eine Wohnung (1 Treppe) 3 St., 2 Kammern, Küche und Zubehör per 1. April zu beziehen Forsterstr. 44, p.

Parterre-Wohnung, Stube, K., K. zum 1. April zu beziehen Trödel 19, p.

St., K., K. für 36 Thlr. 1. April zu vermiethen Gr. Brauhausgasse 10, I l.

Stube, K. nebst Zubehör zum 1. April zu beziehen Saalberg 5/6.

Frdl. Wohn. für 55 Thlr., vornh., zu verm. u. 1. April zu b. Beesenerstr. 5/6.

Stube und Kammer zu vermiethen
Bäckergasse 4.

Eine Wohnung zum 1. April zu bez.
Saalberg 7.

St., K., K. u. Zub. z. verm. Zapfenstr. 7.

Wohn., St., K., K. u. Zub., 45 u. 48 Thlr., zu verm. Näh. Ankergasse 1, I r.

Adolfstr. 2 in **Giebichenstein** sind **zwei Wohnungen zum Preise v. 270 Mk. und 135 Mk. zum 1. April cr. zu vermiethen.** Näh. bei **Rechtsanwalt Elze, Brüderstraße 7.**

---

2 St., K., K., Ent. z. v. Näh. Charlottenstr. 13, II

Möblirte Zimmer.

Frdl. möbl. Zimmer zu vermiethen
Wuchererstr. 19, part.

Frdl. möbl. Zimmer Nähe der Kaserne zu vermiethen Blumenthalstr. 29, II r.

Möbl. Zimmer zu verm., auf Wunsch mit Mittagstisch Steinweg 52, II.

Eleg. möbl. Wohn. mit Schlafz. 15. d. zu verm Auguststr. 13a, I l.

Möbl. Stube für 15 M. sofort
Wilhelmstr. 16, II.

Fein möbl. Zimmer sofort zu verm.
Georgstr. 5b, II.

Freundl. möbl. Zimmer mit Kaffee f. 12 M. sof. zu verm. Kl. Ulrichstr. 26, III, Eing. Bölbergasse.

---

2 schön möbl. Wohn. m. sep. Eing. sind sof. o. 15. März z. verm. Krausenstr. 14 I.

Möbl. Zimmer, auf Wunsch mit Cabinet, zu vermiethen **Schillerstr. 32, p.**

Frdl. Stube als Schlafst., vornh., pro Woche 2 M. Thorstraße 14b, III.

Möbl. Schlafst. Streiberstr. 4, 1 Tr. l.

F. möbl. St. z. v. Lindenstr. 5, II r.

Möbl. Stube als Schlafst. f. 1 Herrn bill. zu verm. Magdeburgerstr. 40a, III.

Anständ. Schlafstelle offen
Rathhausgasse 14 I l.

Anst. Schlafst. off. Parkstr. 19, III l.

Ordl. Mädchen findet Schlafstelle. Zu erfr. Langestraße 8, p. r.

Anst. Schlafst. Kl. Ulrichstr. 29, Lauschke.

Anst. Schlafstelle
Landwehrstraße 13, II. r.

Anst. Schlafst. für 1 oder 2 Herren zu vermiethen Georgstraße 5, p.

---

2 frdl. möblirte Schlafstellen mit guter Kost zu vermiethen bei
Löffler, Schmeerstr. 17/18.

Anständ. Schlafstelle mit Kost
Thorstraße 14a, III.

Läden & Magazine.

Giebichenstein, Reilstraße 106, Laden mit Wohn., 100 Thlr., Vorder- u. Hinterwohn. im Preise von 45, 40, 36, 24 u. 32 Thlr., alles renov., sofort oder später beziehbar. Näh. b. Hauswirth I.

Schlosser-Werkstatt.

In bester Geschäftslage **geräumige Werkstatt,** auch für jede **andere Feuerarbeit passend, nebst Wohnung, Niederlage u. großem Hofraum** zum 1. Juli zu vermiethen
Magdeburgerstraße 47.

Miethgesuche.

Suche ungen. gut möbl. Zimm. Nähe d. Klinik. Off. u. **E. 42** a d. Exp.

Suche im Glauch. Viert. kleinen heizb. Raum, part. **R. Mayr,** Thorstr. 19.

Suche sofort ein mittleres **Restaurant** mit oder ohne Inventar zu pachten. Off. u. **E. 53** niederzul. in der Exp. d. Ztg.

Eine anst. Person s. St. ohne Möbel per 1. April. Off. u. **E. 48** a. d. Exp.

Gesucht 1. April Wohnung b. 300 Mk. (Königs- od. Parkv.). Off. unt. **E. 47** an die Exp. der Ztg. erbeten.

Gesucht St., K. u. K. m. Entree z. Pr. von 50—60 Thlr. von anst. Leuten ohne Kinder, sogl. od. 1. April. Off. u. **E. 50** an die Exp. d. Bl.

Garçonlogis, Nähe d. Magdeburgerstraße, p. 15. März cr. zu **miethen ges.** Anerb. m. Preis unt. **C. p. 2443** bef. **Rud. Mosse, Halle a. S.**

Diverse.

Englisch!
Suche Konversations-Stunden bei einem jungen Engländer. Näheres
Weidenplan 2b, part.

Gebild. Dame sucht Kind. Unterricht zu ertheil. Off. u. E. 52 an d. Exp. d. Bl.

Drehrollen, bewährter Construktion, liefert **Prätorius,** Wörmlitzerstr. 37.

Wäsche zum Sticken wird angenommen
Grafeweg 2—3.

Braten-Schmalz à Pfd. 60, Sauerkohl 2 Pfd. 15, gutkoch. Hülsenfrüchte empfiehlt
Scholz, Domplatz 5.

J. Mädch. z. Erlern. d. f. Schneiderei gesucht. R. Schmidt, Gütchenstr. 1.

Violinenunterricht geg. mäßig. Honorar wird ertheilt Gr. Ulrichstr. 3, II.

Damen- u. Kindergarderobe wird sauber und gutsitz. angef. Uhlandstr. 4, II. l.

Lenormand Harz 20, I. r.

Junge Leute wünschen ein Kind in gute Pflege zu nehmen Oberglaucha 15, H. I.

Tüchtige Waschfrau sucht noch Wäschen
Alte Promenade 19, III.

Vorbereitung z. **Post- und Eisenbahndienst** **Gr. Sandberg 8,** III.

Junger Mann sucht gegen Sicherheit 150 Mark.
Offerten u. P. F. R. bef. d. Exp. d. Z.

Narrenkappen u. Decorations-Artikel eig. Fabr. f. bill. Breitestr. 21.
Henning.

Damen- u. Kinderhüte v. 30—75 Pfg. garnirt fein **O. Oettel,** Modistin,
Fleischergasse 45, I.

Ein anständ. junges Fräulein, welches augenblicklich in großer Verlegenheit, bitt. Edeldenkende um ein Darlehn v. 50 M. gegen Sicherheit und pünktl. Rückzahlung. Offerten unt. **Z. d. 20** postlagernd.

Ein stiller Theilnehmer gesucht, um ein lohnendes Geschäft errichten zu können. Offerten unt. **E. 39** an die Expedition d. Bl.

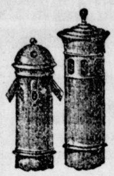
Anst. jg. Wittwe, gebildet, in bitterer Noth, wünscht kl. Unterstützung. Offerten unter **E. 49** an die Exped. d. Ztg.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-18920310022/fragment/page=0003
DFG

Ed. Lincke & Ströfer,

Baumaterialien-Handlung, Halle a. S.,

Dampfziegelei vor Nietleben.



liefern und empfehlen:

Cemente,
prima Portland- und Roman-Cemente, in 1/1, 1/2, 1/4 Tonnen und Säcken.

Dachdeckungs-Materialien,
als Asphalte, Pappen, Schiefer, Ziegeln, Theer, Holzcemente, Holztheer u. s. w.,
Isolirplatten von Asphalt.

Moos-Torf-Streu, Torf-Mull,
für Landwirthe und Gärtner u. s. w.

Tröge und Krippen,
von Thon, Cement, Sandstein u. s. w.

Gypsdielen,
als auch:

Gyps,
Stuck-, Estrich- und Dünge-Gyps.

Putz-Rohr und Rohr-Gewebe,
einfaches und doppeltes Gewebe.

Schiefer,
deutscher, englischer, französischer, blauer, rother, grüner und weisser Schiefer.

Chamotte-Waaren,
als Steine, Platten, Mörtel u. Formsteine, das Beste hinsichtlich Güte.

Fussboden-Platten,

Wand-Platten,

Trottoir-Platten,
reichhaltige Muster, in Qualität und Farben grosse Auswahl.

Grotten-Tuff-Steine,
schönste Formationen.

Thonwaaren,
gebrannt und glasirt, als Röhren, Krippen, Tröge, Fässer, Garten-Ornamente, Schornstein-Aufsätze, Rinnen, Vasen, Figuren, Beet-Einfassungen u. s. w.

Drainir-Röhren
in allen Weiten.

Verblend-Steine
in jeder Form und Farbe.

Mauer-Steine, jede Sorte.

Treppen-Stufen
v. Cement, Granit, Sandstein u. s. w.

Stadt-Theater.

(Nachdruck verboten.) Direktion: **Julius Rudolph.**

(Officiell.)

Mittwoch den 9. März 1892.

176. Vorstellung. 44. Vorstellung **außer** Abonnement.

Benefiz für Kapellmeister Leopold Weintraub.

Einmaliges Gastspiel des Opernsängers Leopold Demuth vom Stadttheater in Leipzig.

Tell.

Heroische Oper in 4 Akten von G. Rossini

Geßler, Kaiserlicher Landvoigt der Schweiz . . .	Franz Krieg.
Rudolph der Harras . . .	Karl Brinkmann.
Tell . . .	* * *
Walther Fürst . . .	Hans Keller.
Melchthal . . .	Wilhelm Langefeld.
Arnold, Melchthals Sohn . . .	Robert Meffert.
Leuthold . . .	Hermann Bachmann.
Mathilde von Habsburg . . .	Clementine Blischner.
Hedwig, Tells Gattin . . .	Martha Rothe.
Gemmy, Tells Sohn . . .	Louise Buttschardt.
Ein Anführer der Soldaten . . .	Cäsar Markgraf.
Ein Fischer . . .	Richard Hofer.

* * * **Tell — Leopold Demuth** vom Stadttheater Leipzig als Gast.

Landleute aus Schwyz, Unterwalden, Uri; Herolde, Reisige, Bogenschützen, Tyroler, Tyrolerinnen, Volk.

Schauplatz: Die Schweiz. Zeit: Zu Anfang des 14. Jahrhunderts.

Im dritten Akte: Tyrolienne, getanzt von Hanna Rudolph und dem Corps de Ballet.

Nach dem 2. Akt Pause.

Anfang 7¼ Uhr. **Ende gegen 10 Uhr.**

Donnerstag den 10. März 1892. Farbe weiß. **Die goldene Spinne.** Schwank in 4 Akten von Franz v. Schönthan.

In Vorbereitung: **Der verlorene Sohn (L'Enfant Prodigue).** Pantomime in 3 Akten von Michel Carré Fils.

Fürstenhalle, am Markt.

Morgen Donnerstag:

Großes Bockbier-Fest

mit Klimbim.

Ordens-Vertheilung.

ff. Bockwürstchen. **Bockmützen gratis.**

Es ladet freundlichst ein **Rich. Schulze.**

Freybergs Garten.

Donnerstag den 10. cr.:

Schlachtefest,

wozu freundlichst einladet **Paul Jahn.**

Restaurant „Weinberg".

Donnerstag den 10. März 1892:

Schlachtefest.

Dram. Verein „Nanon".

Donnerstag den 10. d. Mts., Abends 8 Uhr,
in der **„Kaiser-Wilhelms-Halle"**:

Karnevalistische Abendunterhaltung und Ball.

Gäste willkommen. **Der Vorstand.**

Berger's GERMANIA-CACAO

Robert Berger, S. M. Hofchocoladenfabrik. Poessneck Th.

Walhalla-Theater.

Direktion: **Richard Hubert.**

Mssrs. **Nestor** und **Aerian**, Luftgymnastiker. **Sensationell!** — Mr. **Harry Krembser**, Bravour-Gymnastiker auf Stelzen. — Miß **Ghika**, Equilibristin auf rollender Kugel. — Mr. **Roberto Alfonso**, Jongleur-Equilibrist. — **Frères Kulper**, musikalische Fantasten. — Fräulein **Lina Walter-Schölermann** (Kontra-Altistin), Liedersängerin. — Herr **Heinrich Bender**, Gesangs-Humorist.

Beginn 8 Uhr. **Ende 11 Uhr.**

Kaiser-Säle.

Donnerstag den 10. März

Monstre-Concert

von der Kapelle des Königl. Magdeb. Füs.-Reg. Nr. 36 u. dem Halle'schen Stadt- und Theater-Orchester.

Billets im Vorverkauf à 50 Pfg. bei den Herren **Steinbrecher & Jasper.**

Anfang 8 Uhr.

Entree an der Kasse 60 Pfg.

Schloss Rheinsberg.

Donnerstag den 10. d. Mts.
auf allseitigen Wunsch

Grosser Narrenabend

mit Klimbim.

Restaur. zum Eisenhammer.

Donnerstag den 10. März

Bockbierfest und Familienabend.

C. Pitzschke, Streiberstraße 16.

Morgen Donnerstag

Schlachtefest.

O. Keil, Töpferplan 9.

Langhammers Restaur., Albrechtstr. 13, empfiehlt seinen Mittagstisch.

Heute Donnerstag Schlachtefest.
F. Vetter, Martinsgasse 8.

Für Kegelgesellschaften.

Meine gut asphaltirte, heizbare, mit freundlichem Kegelzimmer versehene Kegelbahn ist für **Montag Abend** noch zu besetzen.

E. Schulz, „Hotel Kaiserhof". Rittstraße 128.

Grude-Cok

in vorzüglichster Qualität

Sachsse & Co.,
Halle a/S., Magdeburgerstr. 51.

Fernsprech-Anschluß Nr. 408.

Grosse Betten 12 M.

(Oberbett, Unterbett, zwei Kissen) **mit gereinigten neuen Federn** bei **Gustav Lustig,** Berl., Prinzenstr. **43,** p. Preiscourante gratis u. franco. **Viele Anerkennungsschreiben.**

Brod, groß und schmackhaft, liefert billig die Bäckerei von **Otto Hänel,** Harz 34.

Zahnärztliche Privatklinik

täglich 11—1 Uhr, Behandlung für Unbemittelte unentgeltlich. Plomben, künstliche Zähne etc. gegen Erstattung der Auslagen.

Halle a/S., Geiststr. 20. II. Etage links.

Zwei elegante **Masken** (Schneeball, Edelweiß) billig zu verleihen.
Frau Wurmstich, Pfännerhöhe 1 a.

Ausverkauf

sämmtlicher **Delikateß- und Colonialwaaren** zu bedeutend herabgesetzten Preisen empfiehlt

Wilh. Schubert,
Gr. Stein- u. Gr. Ulrichstr.-Ecke.

Wir empfehlen

Küchen-Einrichtung

im Preise von **Mk. 65,00.**

Dieselbe enthält:
1 Bratpfanne mit Deckel*
1 Eierkuchenpfanne,*
4 Kochtöpfe,*
1 Kaffeekocher,*
1 Schmortopf,
1 Deckelhalter mit
6 emaillirten Stürzen,*
1 Kaffeetrichter,*
2 Reibeisen,
2 Durchschläge,*
1 Suppensieb,*
1 Lothmaaß,
2 Büchsen zu Kaffee und Zucker,
2 Salz- und Mehlfässer
1 Gewürzschrank,
1 blauer Eimer,*
1 Dtzd. Pa. Tischmesser und Gabeln (Solinger),
1 Dtzd. Britannia-Eßlöffel mit Stahleinlage,
1 Dtzd Kaffeelöffel,
1 Messerkorb,
1 Petroleumkanne,
1 Aufwaschwanne,*
1 Tischlampe, ff. galvanisirt,
1 Cylinderputzer,
1 Messerputze mit Stein,
1 Nudelwelle,
1 Wiegebrett mit Rand,
1 Wiegemesser,
1 Hackemesser,
1 Küchenbeil mit Stiel,
1 Gurkenhobel,
2 Küchenmesser,
6 Blechlöffel,
1 franz. Kaffeemühle,
1 Kehrschaufel,
1 Handfeger,
1 Stubenbesen mit Stiel,
1 Waschleine, 60 Ellen,
1 Schock Klammern,
1 Quirlbrett mit Quirlen,
1 Bratenleiter,
1 Kohlenkasten, ff. lackirt, mit Deckel und Bild,
1 Kohlenlöffel,
1 Aschenschaufel,
1 Feuerhaken,
1 Küchenlampe,
1 Waschbecken,
1 Schneeschläger,
1 Schöpfkelle,
6 Stück Topflappen.

Albin & Paul Simon.

Die mit einem Stern (*) bezeichneten Waaren führen wir in haltbarer blauer oder grauer Emaille Ia. Qual. Sollte sich beim Gebrauch irgend ein Stück als nicht ganz vorzüglich erweisen, so tauschen dasselbe, auch wenn schon gebraucht, gern unentgeltlich gegen ein neues Stück um.

Kisten werden **nicht** berechnet und liefern wir „Ausstattungen" **franko Bestimmungsort.**

Nähmaschinen-

Reparaturen werd. gut u. gewissenhaft ausgeführt. **M. Resch,** Nähmasch.-Fab., Leipz.-Str. 2, I. Singer-Masch. 60, 70, 80 bis 100 Mk. Ersatztheile billigst. Schiffchen zur Singer-Maschine Mk. 1.

Ein **j. Mädchen,** welches die f. Damenschneiderei erlernen will, kann sich von 3 bis 5 Uhr melden
Kleiner Sandberg 21, II.

Ein Kind, 2 Jahre alt, wird in gute Pflege genom. Off. **E. 40** Exp. erb.

Eine reinliche Waschfrau sucht Wäschen auß. d. Hause. Weidner, Mittelwache 13.

Wäsche zum Plätten wird angenommen
Wuchererstraße 17.

Maurerarbeit, Ofenreinigen nimmt an
Meckelstraße 6, H. p.

Geübte Schneiderin

empfiehlt sich zur Anfertigung von

Damen- u. Kindergarderobe.

L. Ziegner, Gr. Ulrichstr. 21, III l.

---

ff. Sauerkohl empfiehlt
Carl Lange, Kl. Ulrichstr. 24/25.

Verbesserte Theerseife

aus der königl. bayer. Hof-Parfümerie-Fabrik v. **C. D. Wunderlich** in Nürnberg (prämiirt 1882), von Aerzten empfohlen gegen **Hautausschläge jeder Art,** insbesondere Hautjucken, Grind, Kopf- u. Bartschuppen, Frostbeulen, Schweißfüße, à 35 Pfg. nebst Anweis. **Theer-Schwefelseife** vereinigt die vorzügl. Wirkungen des Theer u. Schwefel, à 50 Pf. bei **C. Kaiser,** Schmeerstr. 24, **H. A. Scheidelwitz,** Geiststr. 67, Harzg. 1, Filiale Gr. Klausstraße 17, u. **A. Steinbach, Adler-Drogerie,** Königstr. 16.

Fernrohr

per Stück **3,20 Mark.**

Mit 4 feinen Linsen und 3 Auszügen.

Vergrössert 12 mal

Jedes Stück welches nicht gefällt nehmen unter Garantie! sofort retour.

Catalog mit naturgetreuen Abbildungen versenden gratis und franko

Kirberg & Co.
Gräfrath-Central
bei Solingen.

---

tödten **sicher**

Ratten

u. Mäuse, sind unschädlich für Menschen, Hausthiere und Geflügel, werden von dem Ungeziefer begierig gefressen. Wirkung garantirt und durch mehrere hundert Anerkennungsschreiben belobigt. In Dosen zu 50 Pfg. und 1 Mark.

Niederlagen:
Helmbold & Comp., Adler-, Kaiser-, Löwen-Apotheke, Ernst Jentzsch, Halle; in den Apotheken in Brehna, Düben, Eilenburg, Markranstädt, Paul Hahn, Weissenfels, G. Jkker, Bitterfeld.

Schönes großes Brod, 3½ Stück zu 1 M. 50 Pf., 7 Stück 3 M. liefert die Bäckerei Schülershof 12. W. Schmidt.

Mittagstisch billig.

Deutscher Krug, Hermann Schade, Langestraße 7.

Schönes Vereinszimmer frei.

Deutscher Krug, Langestraße 7.

Butter 9 Pfund netto postfrei Nachn. **Honig**
frische Kuhmilchbutter M. 8. Bienenhonig M. 5. **Wilh. Hahn,** Tluste, Galizien.

Wohlschmeckendes Brod

1. und 2. Sorte. Bäckerei **F. Hugo.**

Großes wohlschmeckendes Brod liefert Carl Koch, Herrenstraße 1, und die durch Plakate kenntlichen Verkaufstellen.

Ostfries. Kalbfleisch,

9 Pfund **franco** Nachn. 3 bis 4 Mk.
S. de Beer, Emden.

Wegen vorübergehenden Aufenthalts

Möbel zu miethen gesucht.

Off. unt. **C. 36** in der Exp. d. Bl. erb.

Ein wahrer Schatz
für alle durch jugendliche Verirrungen Erkrankte ist das berühmte Werk:
Dr. Retau's Selbstbewahrung.
80. Aufl. Mit 27 Abb. Preis 3 Mk. Lese es Jeder, der an den Folgen solcher Laster leidet. Tausende verdanken demselben ihre Wiederherstellung. Zu beziehen durch das Verlags-Magazin in Leipzig, Neumarkt 34, sowie durch jede Buchhandlung.

---

600 bis 800 Mk.

geg. gute hypothekarische Sicherheit u. hohe Zinsen oder auch geg. vierteljährl. Abzahlg. bald get. Off. u. **C. 29** Exp. d. Bl. erb.

2000 Mark ca.

zur zweiten Stelle auf hiesiges Grundstück in sehr guter Wohnlage per sofort gesucht. Offert. mit Zinsangabe erbitte nach **Krukenbergstr. 3,** part.

Spießleiste eines Wagens verloren. Abzg. Ferd. Reiche, V. Bereinsstr. 10.

Ein Hausschlüssel Delitzscherstraße gef. Abzuholen Brauhausgasse 23.

Gr. Maulkorb gefunden. Abzuholen Mansfelderstr. 38, H. II r.

Stricken wird angenommen
Schützengasse 4, I.

Möbelfuhren werden angenommen.
Emil Willing, Kl. Brauhausgasse 13, II.

Eine saub. fleiß. Waschfrau empf. sich **geehrt. Herrsch.** **Jakobstr. 3, Hof p.**